

Jahresbericht 2019

KOLPING INTERNATIONAL COOPERATION E. V.

KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V.

Der KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. arbeitet als Fachorganisation für Entwicklungszusammenarbeit mit Kolpingverbänden in rund 40 Ländern zusammen. Unsere Aufgabe ist die Koordination, Förderung und Begleitung der Entwicklungsprojekte unserer Partner in den einzelnen Ländern.

Mit unserer weltweiten Arbeit wollen wir dazu beitragen, Strukturen der Armut zu überwinden, indem wir stabile Sozialsysteme aufbauen: mit engagierten Menschen, starken Familien, aktiven Zivilgesellschaften. Schwerpunkte unserer Projektarbeit sind berufliche Bildung, ländliche Entwicklung, Mikrofinanzsysteme sowie Brunnen- und Zisternenbau.

www.kolping.net

Die Projektarbeit des KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. wird gefördert vom



 **KOLPING**
INTERNATIONAL



Wir glauben an Dich!

 **KOLPING**
INTERNATIONAL



Inhalt

2 Inhalt/Vorwort

Das war 2019

- 4 **Jubiläum:** 50 Jahre professionelle Entwicklungszusammenarbeit
- 7 **Daten & Fakten:** 2019 im Überblick

Projektübersicht

- 8 **Karte:** Unsere Projektarbeit weltweit

Projekte

- 10 **Kenia:** Dürrezeiten besser überstehen
- 11 **Honduras, Tansania, Uganda**
- 12 **Bolivien, Ukraine**
- 13 **Ecuador:** Mit Bildung zu mehr Erfolg
- 14 **Indien:** Vom Webstuhl in den Dorfrat
- 16 **Brasilien, Indien, Serbien**

Projektbegleitung

- 17 **Monitoring & Evaluation:** Projekte wirksam gestalten
- 18 **Bildungsarbeit:** Weltweit. Solidarisch. Handeln.
- 19 **Fundraising:** Positive Spendenentwicklung

Jahresabschluss 2019

- 20 **Vorstandsbericht:** Engagierte und effiziente Projektarbeit in 41 Partnerländern
- 24 Gewinn- und Verlustrechnung
- 25 Bilanz
- 26 Erläuterungen zum Jahresabschluss

32 Organigramm

Information

- 34 Bündnisse und Partner
- 35 Transparenz und Kontrolle
- 35 Impressum/Bildnachweis

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolping-schwwestern und -brüder,

ich freue mich, Ihnen unseren Jahresbericht 2019 vorzulegen, in dem wir Auskunft über die weltweite Projektarbeit des KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. im vergangenen Jahr geben.

2019 war ein ganz besonderes KOLPING-Jahr, denn unsere Fachorganisation für Entwicklungszusammenarbeit feierte 50-jähriges Bestehen. Hinter uns liegen fünf Jahrzehnte, in denen wir mit „Hilfe zur Selbsthilfe“ im Sinne Adolph Kolpings unzählige wichtige Entwicklungsimpulse anstoßen konnten. Dass unser Verband heute in über 40 Ländern sehr erfolgreich professionelle Armutsbekämpfung betreibt, erfüllt mich mit Stolz und Dankbarkeit. Stolz, weil der Weg nicht immer einfach war und wir doch stets mutig weitergegangen sind. Dankbarkeit, weil wir dabei so wunderbare Unterstützung hatten: von unseren öffentlichen Förderern, unseren treuen Spendern und den vielen, vielen Verbandsmitgliedern, die unsere Projekte über die Jahre mit unglaublichem Engagement und Herzblut gefördert haben. Gemeinsam konnten wir tausende Menschen dazu befähigen, ihre Potentiale zu nutzen und sich aus eigener Kraft ein besseres Leben aufzubauen. Ihnen und Euch allen gilt dafür unser herzlichster Dank!



Ottmar Dillenburg

Generalpräses
 Msgr. Ottmar Dillenburg,
 Vorsitzender des KOLPING
 INTERNATIONAL Cooperation e.V.



Jubiläum: 50 Jahre professionelle Entwicklungszusammenarbeit

2019 war für den KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. ein besonderes Jahr: Unser Verein feierte 50-jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum lässt uns stolz auf das blicken, was wir bis heute weltweit mit unserer „Hilfe zur Selbsthilfe“ erreicht haben.

Die Unterstützung benachteiligter Menschen in aller Welt besitzt im Internationalen Kolpingwerk eine lange Tradition. Schon seit Beginn des 20. Jahrhunderts gab es immer wieder vereinzelte Bemühungen der Armutsbekämpfung in Übersee – durch Missionare, Priester und später auch durch ausgebildete Entwicklungshelfer. 1969 wurden diese Bemühungen zu einer professionellen, zentral organisierten Entwicklungszusammenarbeit weiterentwickelt: Die Fachorganisation „Sozial- und Entwicklungshilfe des Kolpingwerkes e.V.“, heute KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V., wurde gegründet. Den Impuls zu diesem Schritt

gab 1967 die Enzyklika „Populorum Progressio“ von Papst Paul VI., welche die wachsende Kluft zwischen dem reichen Norden und dem armen Süden als die große soziale Frage unserer Zeit bezeichnete. Davon angesprochen, beschloss KOLPING, sich fortan mit gebündelten Kräften in der weltweiten Armutsbekämpfung zu engagieren. Gestartet wurde in Lateinamerika mit der „Aktion Brasilien“, die in der Tradition Adolph Kolpings berufsbildende Kurse in den Elendsvierteln der Großstädte etablierte. Diese Qualifikationen sollten jungen Menschen eine Chance geben, sich mit eigener Kraft aus der Armut zu befreien.

Gemeinsam etwas verändern

Parallel zu den berufsbildenden Projekten entstanden an vielen Orten Brasiliens auch Kolpingsfamilien. Die Ideale Adolph Kolpings begeisterten die Menschen – nicht nur wegen der Hilfe in den sozialen Projekten. In der Kolpingsfamilie erlebten sie auch Gemeinschaft und spürten: Mit vereinten Kräften ist Veränderung möglich. Die noch junge Befreiungstheologie mit ihrer Betonung der Basisgemeinden motivierte zusätzlich, den Glauben nicht nur innerhalb der Kirchenräume zu leben, sondern im solidarischen Miteinander und im gesellschaftlichen Engagement.

Im Jahr 1974 wurde der brasilianische Kolpingverband offiziell gegründet. Bald darauf breitete sich die Kolpingidee dann auch in andere lateinamerikanische Länder aus. Weitere Kontinente folgten: Ab 1979 entstanden in Indien die ersten Kolpingsfamilien und ab 1982 fasste KOLPING in Afrika Fuß. Heute ist der Verband in fast allen lateinamerikanischen Ländern präsent, dazu in Nordamerika, in 14 afrikanischen und in acht asiatischen Ländern. Der Fall des Eisernen Vorhangs führte zudem dazu, dass KOLPING sich in den 90er-Jahren auch in Mittel- und Osteuropa wieder neu ausbreiten konnte. Heute gibt es in 20 Staaten Europas Kolpingsfamilien, weltweit in 60 Ländern. In 41 davon förderte der KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. im Jahr 2019 insgesamt 154 Entwicklungs- und Sozialprojekte der Partnerverbände.



Die Referent/innen der Jubiläums-Festakademie mit dem Generalvorstand von KOLPING INTERNATIONAL.



Berufsbildungsprojekte in Brasilien bildeten den Einstieg in die weltweite KOLPING-Entwicklungszusammenarbeit.



Seit 50 Jahren leistet der katholische Sozialverband KOLPING INTERNATIONAL weltweit nachhaltige Armutsbekämpfung.

Viele Herausforderungen, eine Strategie

Auch wenn die sozialen, wirtschaftlichen und auch ökologischen Herausforderungen weltweit sehr unterschiedlich sind: Die Strategie der Kolpingverbände ist in allen Ländern gleich. Menschen sollen durch die Kraft der Gemeinschaft, durch Bildung und Befähigung dazu ermutigt werden, sich für das Gemeinwohl einzusetzen – in ihrem Dorf, ihrem Stadtteil, ihrer Region oder gar landesweit. Doch der Einsatz für Gerechtigkeit kann nur von jenen geleistet werden, die frei sind von Angst um das tägliche Überleben oder um ein hinreichendes Auskommen für die Familie. Darum spielt eine nachhaltige Armutsbekämpfung, wenngleich in großer regionaler Verschiedenheit, in den meisten Kolpingländern eine wichtige Rolle.

Der traditionelle Kolpingschwerpunkt Berufsbildung wurde in den 1980er Jahren ergänzt um Kleinkreditprogramme und Sparvereine, damit sich arme Menschen mit einer kleinen Starthilfe eine wirtschaftliche Existenz aufbauen können. In Indien, dem zweitgrößten Kolpingverband nach Deutschland, ist heute jede der rund 3.000 Kolpingsfamilien als Sparverein organisiert. Und auch in vielen afrikanischen Ländern hat sich diese Form der Selbstorganisation als erfolgreiches Instrument der Hilfe zur Selbsthilfe erwiesen. Mittlerweile erhalten Jahr für Jahr rund 12.000 Kolpingmitglieder solche Starthilfen. In Afrika wurden zudem verstärkt landwirtschaftliche Projekte gefördert, da die

meisten Menschen dort von kleinbäuerlicher Landwirtschaft leben. Mit Kleintierhaltung, landwirtschaftlichen Schulungen, neuen Anbaumethoden und verbessertem Saatgut erhalten die Kleinbauern Hilfe, um die Bodenproduktivität nachhaltig zu erhöhen. Die Erntesteigerung trägt dabei nicht nur zur Ernährungssicherung bei: Durch die Weiterverarbeitung überschüssiger Erntefürchte verdienen die Bauernfamilien zusätzlich Geld. Nicht zuletzt diese Erfolge führen dazu, dass die Verbände in Afrika stark wachsen. KOLPING Tansania zählt inzwischen rund 12.000 Mitglieder – und ist dank seiner fortschrittlichen Arbeit mittlerweile auch bei staatlichen Stellen ein gefragter Partner. So wirkte KOLPING Tansania etwa



Die Unterstützung von Kleinbauern ist mittlerweile ein wichtiger Schwerpunkt der Projektarbeit weltweit.



Dr. Maria Flachsbarth, Parlamentarische Staatssekretärin im BMZ, hielt bei den Jubiläumsfeierlichkeiten den Festvortrag.



Im Anschluss an die Festakademie fand eine Generalratsversammlung mit 45 Delegierten aus 31 Ländern statt.

bei der Einführung einer neuen, vitaminreichen Süßkartoffelsorte mit. Auch in Ruanda gab KOLPING wichtige Impulse: Dort engagieren sich nun auch staatliche Stellen für die Verteilung von Ziegen und den Bau von Zisternen.

Engagiert auf allen Ebenen

Vom Hilfeempfänger zum engagierten Freiwilligen – das ist für viele der Kolpingmitglieder weltweit ein Weg, auf den sie heute stolz zurückblicken können. Sie werden so zu einem Teil der Zivilgesellschaft, der die Bedürfnisse der Menschen gegenüber staatlichen Stellen ins Wort bringen kann. Immer wieder führt es engagierte Kolpingmitglieder zudem auch in die politische Verantwortung. Wer im Verband demokratische Regeln kennengelernt und praktiziert hat, der kann sich auch in Dorfräten, Stadtparlamenten oder als nationale Abgeordnete für die Menschen einsetzen. Die Werte, die bei KOLPING vermittelt und gelebt werden, bilden für viele die Richtschnur für ihr gesamtes politisches Handeln im Dienste des Gemeinwohls.

50 Jahre erfolgreiche Entwicklungszusammenarbeit waren nur möglich, weil eine langjährige Förderung durch das Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) einen erheblichen Teil der Finanzmittel sicherstellte.

Für diese wichtige Unterstützung im Rahmen der „Sozialstrukturförderung“ sind wir sehr dankbar. Eine weitere wichtige und äußerst lebendige Säule der KOLPING-Entwicklungszusammenarbeit sind die vielen engagierten Kolpingmitglieder, die unsere Projektarbeit in den vergangenen 50 Jahren immer wieder auf vielfältige Weise unterstützt haben – sei es mit Spenden oder mit kreativen Einsätzen, in denen sie auf die Not ihrer Partnerländer aufmerksam machten. In unzähligen Aktionen investierten sie Freizeit und Herzblut, damit Menschen in ärmeren Regionen der Welt die Chance auf ein besseres Leben erhalten.

Weil Werte wirken

So war es selbstverständlich, dass der KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. sein großes Jubiläum nicht nur mit Vertretern aus Entwicklungszusammenarbeit, Politik und Kirche feierte, sondern auch mit vielen Engagierten aus dem Verband. Rund 200 Gäste aus aller Welt kamen am 11. Oktober 2019 im Rahmen einer Festakademie im Kardinal Schulte Haus in Bensberg zusammen. Gemeinsam mit prominenten Gratulanten wie der Parlamentarischen Staatssekretärin im BMZ, Dr. Maria Flachsbarth, oder dem Vorsitzenden der Kommission Weltkirche, Erzbischof Ludwig Schick, diskutierten sie unter dem Motto „Werte wirken“ die Chancen einer wertorientierten, christlichen Entwicklungszusammenarbeit, wie KOLPING sie leistet. „Der Kolpingansatz ist dabei ein besonderer. Mit einem Netzwerk von mehr als 8.300 Kolpingsfamilien weltweit ist KOLPING vor Ort präsent wie nur wenige andere Organisationen, wirklich ganz nah bei den Menschen“, betonte Dr. Maria Flachsbarth in ihrem Festvortrag. „Das ermöglicht echte Partnerschaft“. Und genau darauf sind wir bei KOLPING stolz: auf eine menschnahe, wertebasierte Entwicklungszusammenarbeit auf Augenhöhe.

■ Dr. Markus Demele



Gemeinsam stärker: In Kolpingsfamilien wird Demokratie, Solidarität und Miteinander gelebt.

Das war das Jahr 2019



8.300 Kolpingsfamilien

mit rund 400.000 Mitgliedern in insgesamt 60 Ländern bilden eine weltweite Solidargemeinschaft.



23 Angestellte

hat KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. in Köln, davon neun in Vollzeit und 14 in Teilzeit. Drei lokale Berater/innen begleiten die Partnerverbände vor Ort.



11 Millionen Euro

gab es an Einnahmen aus Spenden (rund 4 Millionen Euro) und aus öffentlichen Zuschüssen (rund 7 Millionen Euro).



41 Partnerverbände

mit 154 Projekten wurden unterstützt – davon 15 Partner in Lateinamerika, 13 in Afrika, 6 in Asien sowie 7 in Mittel- und Osteuropa.



12.865 Einzelspender

bewiesen ihr Vertrauen in unsere weltweite Projektarbeit. Die meisten von ihnen sind Kolpingmitglieder.



520 Gruppen

darunter Kolpingsfamilien, Diözesan- und Bezirksverbände, Schulen, Vereine und Firmen, haben mit Spendenaktionen unsere Arbeit unterstützt.

Unsere Projektarbeit weltweit

KOLPING INTERNATIONAL ist in 60 Ländern aktiv, in 48 davon gibt es einen Nationalverband. 2019 hat der KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. 154 Projekte in 41 Ländern unterstützt.

(Stand Mai 2020)

Lateinamerika Euro

1	Argentinien	295.609
2	Bolivien	606.453
3	Brasilien	188.674
4	Chile	27.614
5	Costa Rica	30.410
6	Dom. Republik	143.163
7	Ecuador	343.518
8	El Salvador	3.020
9	Honduras	466.202
10	Kolumbien	55.684
11	Mexiko	522.735
12	Nicaragua	169.146
13	Paraguay	117.900
14	Peru	232.502
15	Uruguay	215.727

Europa Euro

16	Litauen	25.704
17	Polen	33.258
18	Rumänien	55.214
19	Serbien	144.976
20	Slowakei	1.645
21	Slowenien	12.829
22	Ukraine	257.018

Afrika Euro

29	Benin	293.077
30	Burundi	376.662
31	Ghana	18.369
32	Kamerun	12.619
33	Kenia	149.280
34	Malawi	19.552
35	Nigeria	11.334
36	Ruanda	289.233
37	Sambia	10.115
38	Südafrika	208.424
39	Tansania	1.039.217
40	Togo	78.695
41	Uganda	615.994

Asien Euro

23	Indonesien	20.000
24	Indien	917.749
25	Myanmar	33.055
26	Timor-Leste	40.251
27	Philippinen	159.809
28	Vietnam	31.482

Projektausgaben Euro

aus öffentlichen Zuschüssen	6.075.274
aus Spenden u. sonstigen Zuschüssen	2.198.645

Länder mit Projektförderung 2019

Länder mit Kolpingsfamilien

Dürrezeiten besser überstehen

Wenn der Regen ausbleibt und die Ernte auf dem Feld verdorrt, geraten afrikanische Bauernfamilien rasch in Not. KOLPING Kenia hilft mit Pflanzsäcken und Wassertanks.

Gemeinsam mit seiner Frau Susan steht Joseph Ndungu auf dem Feld und schwingt beherzt die Hacke. Seit Monaten hat es zum ersten Mal geregnet. Jetzt muss die Gunst der Stunde genutzt und der Acker rasch bestellt werden. Denn wer weiß schon, wann die Dürre wieder einsetzt? „Seit zwei Jahren ist es viel zu trocken. In der letzten großen Regenzeit gab es gerade einmal soviel Wasser wie sonst in der kleinen Regenzeit. Und die fiel letztes Jahr ganz aus“, fasst der Kleinbauer die schwierige Situation in Kilimambogo unweit Nairobi zusammen. In anderen Regionen Kenias regnete es sogar noch weniger – der Klimawandel zeigt sich.



Stolz zeigt Susan ihren Pflanzsack, der die Familie auch in Dürrezeiten mit frischem Gemüse versorgt.

Das einzige, worauf sich Joseph und seine Familie derzeit verlassen können, ist ein großer, mit Erde gefüllter Plastiksack neben ihrem Haus. Darin wachsen Zwiebeln, Spinat und andere lokale Gemüsesorten. „Seit wir den Pflanzsack besitzen, haben wir selbst bei größter Trockenheit noch eine Ernte und müssen keine Lebensmittel kaufen. Es bleibt sogar noch Gemüse für den Markt übrig“, erklärt Joseph. Gesparte Einkäufe und Marktverdienste zusammenrechnet, kommt er auf umgerechnet etwa 30 Euro, die ihm sein Pflanzsack beschert.

Wenig Einsatz, großer Nutzen

Ein Betrag, der für das Kolpingmitglied in Dürrezeiten den Unterschied zwischen Verzweiflung und Hoffnung bedeutet. Dabei kostet so ein löchriger, rund acht Jahre haltbarer Plastiksack gerade einmal knapp zehn Euro. Und er braucht täglich nur ein, zwei Eimer Wasser, damit er rund ums Jahr eine kleine Ernte einbringt.

Für Benedetta Namo Mulwa waren allerdings schon diese zwei zusätzlichen Eimer Wasser problematisch. Ihre nächste Quelle liegt anderthalb Kilometer entfernt. In Dürrezeiten versiegt sie. Dann muss die Bäuerin sogar noch einen halben Kilometer weiter laufen. „Ich habe jeden Tag zwei Stunden mit Wasserholen verbracht“, erinnert sich die 55-jährige Kleinbäuerin. Das änderte sich, als sie eine Zisterne von KOLPING Kenia erhielt. Der schwarze, bis zu 5.000 Liter fassende Tank ist durch eine Regenrinne mit dem Blechdach ihrer Hütte verbunden. Nun muss Benedetta nicht mehr täglich zur Quelle laufen – und Wasser für einen Gemüsesack hat sie nun auch.

In den Pflanzsäcken – wo nötig, kombiniert mit einer Zisterne – sieht Patrick Kioko einfache, aber wichtige Hilfsmaßnahmen, die er gerne die „letzte Verteidigungslinie im Kampf gegen den Klimawandel“ nennt. Der Geschäftsführer von KOLPING Kenia beobachtet seit Jahren, dass das Klima immer extremer wird. „Für viele Kleinbauern geht es inzwischen um die nackte Existenz“, sagt er. „Sie haben keine Rücklagen, mit denen sie Dürrezeiten überbrücken können und kaum Möglichkeiten, anderweitig Geld zu verdienen. Mit den Pflanzsäcken und Wassertanks sichern wir ihr Überleben.“ Und der finanzielle Einsatz, den es dafür braucht, ist vergleichsweise gering. ■ Katharina Nickoleit

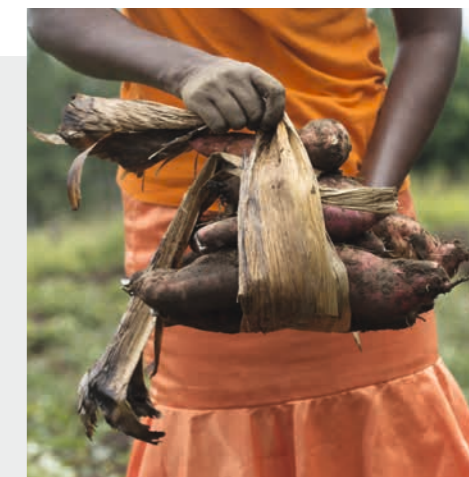
Honduras: Beratung für Kleinbauern

In Honduras sind viele Kolpingmitglieder Bauern. Deshalb sind landwirtschaftliche Beratungen ein wichtiger Schwerpunkt. Die Kleinbauern lernen zum Beispiel, wie sie die Qualität oder Verarbeitung ihrer Produkte verbessern können. Ebenso erfahren sie Vermarktungsstrategien und erhalten Hilfe bei der Integration in Wertschöpfungsketten. Auch ökologische Nachhaltigkeit ist zunehmend Schulungsthema. Dabei wird eng mit der renommierten Landwirtschafts-Universität El Zamorano kooperiert. 2019 erhielten zum Beispiel zehn Kolpingsfamilien eine intensive Beratung im Bereich Bohnenanbau und in der Haltung von Legehühnern. Dadurch konnten über 80 Bauernfamilien ihre Produktqualität und ihre Einnahmen erhöhen. Zudem schafften es 29 Selbsthilfegruppen, in bestehende Wertschöpfungsketten integriert zu werden. Ihre landwirtschaftlichen Produkte werden jetzt zum Teil auch auf dem internationalen Markt verkauft.



Tansania: Ausgezeichnetes Saatgut

Um sicherzustellen, dass sie stets ausreichende Mengen an hochwertigem Saatgut zur Verfügung haben, produzieren die Kolpingbauern in Tansania nun selbst Saatgut. Rund 250 Landwirte aus der Kagera-Region nehmen an dem BMZ-Projekt teil. 2019 nutzten sie bereits 9,8 Hektar Fläche für Süßkartoffel-Setzlinge und 32 Hektar für Cassava-Stecklinge. Das Know-how zur Saatgut-Herstellung erhalten die Kleinbauern von TOSCI, dem Tanzania Official Seed Certification Institute, mit dem KOLPING Tansania eng zusammenarbeitet. Hier wurden die Stecklinge und Setzlinge auch bereits zertifiziert, die Kolpingbauern damit offiziell als Produzenten hochwertigen Saatguts ausgezeichnet. Das garantiert ihnen nicht nur Käufer für die Pflänzchen und damit zusätzliches Einkommen. Die hohe Qualität des Saatguts beschert ihnen auch selbst erstklassige Ernteerträge.



Uganda: Mehr Wertschöpfung

KOLPING Uganda legte 2019 seinen Fokus darauf, die Wertschöpfung seiner über 9.000 Kleinbauern zu steigern. In 64 Seminaren wurden Möglichkeiten der Produktoptimierung und -diversifizierung vermittelt, rund 3.200 Mitglieder nahmen teil. Zentrales Schulungsthema war die Weiterverarbeitung von Feldfrüchten. Hier steht KOLPING Uganda noch am Anfang. In Workshops lernten die Mitglieder etwa, wie sie aus Maniok Mehl herstellen können, das anschließend als Basis für Backwaren dient. Auch Bananen, Kartoffeln, Süßkartoffeln und Sesam lassen sich gut zu haltbaren Snacks verarbeiten. Insbesondere die Bauersfrauen zeigten großes Interesse. Denn durch den Verkauf der Snacks verdienen sie sich ein wichtiges Zusatzeinkommen. Tipps zum Thema Wertschöpfungskette gaben die tansanischen Verbandskollegen, die hier schon weiter fortgeschritten sind.





Im Frauenhaus in Cochabamba finden Opfer häuslicher Gewalt ganzheitliche Unterstützung: eine sichere, kostenlose Unterkunft, psychologische Betreuung und eine einfache Berufsausbildung.

Bolivien: Hilfe und Zuflucht bei häuslicher Gewalt

In Bolivien bereitet der Machismus immer noch große Probleme. Mehr als sieben von zehn Frauen erleben physische, psychische oder sexuelle Gewalt, vor allem durch den Partner. KOLPING Bolivien versucht gegenzusteuern: mit Familienförderung und einem Frauenhaus in Cochabamba. Meist vergehen Jahre, bis eine misshandelte Bolivianerin ihren Partner verlässt. Denn oft fehlt es ohne Mann an Chancen und Möglichkeiten. Und nur wenige Frauen erlernen einen Beruf. So sind sie nach der Trennung nicht nur gesellschaftlich, sondern auch finanziell ruiniert. Das KOLPING-Frauenhaus bietet Betroffenen und ihren Kindern eine liebevolle, kostenlose Zuflucht auf Zeit. Hier erhalten sie neben psychologischer und juristischer Unterstützung auch die Möglichkeit, berufliche Fähigkeiten wie Nähen oder Kochen zu perfektionieren, damit sie damit Geld verdienen können. Das alles soll den Frauen helfen, neue Kraft zu schöpfen, um ihr Leben auf eigene Beine zu stellen. Seit 2004 konnte das Frauenhaus über 250 Frauen samt 570 Kindern helfen. 2019 waren es 16 Frauen mit 32 Kindern.



Der Ost-Ukrainer Dmytro hat es geschafft: Dank KOLPING hat er in seiner neuen Heimat gut Fuß gefasst und ist mittlerweile sein eigener Chef – er arbeitet als freiberuflicher Kameramann.

Ukraine: Existenzförderung für Binnenflüchtlinge

Seit 2016 kümmert sich KOLPING Ukraine um Familien, die ihre Heimat im Osten des Landes aufgrund des Konflikts mit Russland verlassen mussten. In drei KOLPING-Sozialzentren erhalten solche Binnenflüchtlinge diverse Hilfestellungen. Schwerpunkt ist die Förderung des beruflichen Neustarts mithilfe von Ausbildungen und einem Existenzgründungsprogramm: Flüchtlinge, die ein eigenes Unternehmen starten wollen und einen überzeugenden Businessplan vorlegen, erhalten als Starthilfe einen Kredit. Auf diese Weise wurden bereits 23 kleine Start-ups gegründet. Auch Dmytro Samarskyj aus Luhansk konnte sich beruflich neu aufstellen. Der Ukrainer floh 2014 nach Iwano-Frankiwsk. Als Hobbyfilmer produzierte er für die dortige KOLPING-Familie so erfolgreich einen Video-Clip, dass man ihm riet, sein Hobby zum Beruf zu machen. Inzwischen hat Dmytro eine Ausbildung zum Kameramann absolviert und sich dank des KOLPING-Kredits eine professionelle Filmkamera zugelegt. Das ermöglicht es ihm nun, seinen Lebensunterhalt als freiberuflicher Kameramann zu verdienen.



Eine qualifizierte Berufsausbildung ist der beste Start in ein erfolgreiches, selbstbestimmtes Leben.

Mit Bildung zu mehr Erfolg

In Quito bildet KOLPING Ecuador seit Jahren erfolgreich Bäcker, Konditoren und Köche aus. Die Kurse haben bereits zahlreichen Menschen einen besseren Stand in der Berufswelt ermöglicht.

In Ecuadors Hauptstadt Quito betreibt KOLPING seit 2009 das Ausbildungszentrum „Centro de Capacitación Ocupacional Kolping - COOK“, das sich auf Bildungsmaßnahmen im Gastronomiebereich spezialisiert hat. Von Fleisch- oder Fischspeisen bis hin zur Herstellung mehrstöckiger Torten werden im COOK sämtliche Fertigkeiten rund ums Kochen und Backen vermittelt. Auch Ausbildungen zum Bäcker, Konditor oder Koch gehören zum Programm.

Berufliche Weiterentwicklung

Das COOK-Zentrum versteht sich als Alternative zu einer universitären Ausbildung. Ein Schulabschluss oder Zeugnisse werden nicht vorausgesetzt. Dadurch erhalten auch Menschen mit niedrigem Bildungsstand die Möglichkeit, ihre beruflichen Chancen durch eine qualifizierte Ausbildung im Gastronomiebereich zu verbessern. Ursprünglich sollte das Projekt vor allem junge Frauen ansprechen, die als schlecht bezahlte Hausangestellte arbeiten, damit sie sich beruflich weiterentwickeln können. Auch Schulabrecher, ledige Mütter und Hausfrauen, die ihre Koch- oder Backleidenschaft zum Beruf machen wollen, gehören zur engeren Zielgruppe. Mittlerweile sind die Kurse jedoch bei

Frauen und Männern aller Altersstufen und Schichten beliebt – als Einstiegshilfe in den Gastronomiebereich ebenso wie als Auffrischung oder Erweiterung bereits vorhandener Kenntnisse und Fertigkeiten.

Insgesamt haben bislang rund 1.000 Frauen und Männer die COOK-Ausbildungen zum Bäcker, Konditor oder Koch absolviert. Im Jahr 2019 erhielten 50 Absolventen das begehrte Zertifikat. Die Chancen, damit anschließend eine Anstellung oder bessere Position in ihrem Bereich zu finden, sind gut. Denn die zehn- bis 14-monatigen Kurse sind staatlich anerkannt, und Restaurants wie Hotels wissen mittlerweile um die hohe Qualität der KOLPING-Ausbildungen. Viele Absolventen machen sich später auch selbstständig, eröffnen eine Bäckerei, einen Catering-Service oder ein Restaurant. So auch Jenny, die ihre Ausbildung zur Konditorin als beste Absolventin ihres Jahrgangs abschloss. „Kolping hat uns beigebracht, dass es nie zu spät ist zum Lernen“, erzählt sie. „Deshalb eröffneten meine Familie und ich eine Bäckerei. Am Anfang hatten wir ein paar Schwierigkeiten. Aber wenn man sein Ziel klar vor Augen hat, kann einen nichts aufhalten.“ Heute läuft das Geschäft und Jenny und ihre Familie können gut von den Einnahmen leben.

■ Michaela Roemkens

Vom Webstuhl in den Dorfrat

Erst das eigene Einkommen steigern, dann anderen helfen: In Indien schaffen es Frauen dank der Unterstützung von KOLPING mitunter, das Leben eines ganzen Dorfes zu verändern.

Mit prüfendem Blick inspiziert Kalaivani die kleine Baustelle ihres Dorfes im indischen Tamil Nadu. Hier entsteht gerade ein Wassertank, der mit Wasser aus dem Dorfbrunnen gespeist werden soll. Es ist bereits der Achte, der in den Gassen von Reddiyur installiert wird. „Das ist eine wichtige Maßnahme, um den Frauen hier das Leben zu erleichtern“, erklärt Kalaivani. „Dank der Tanks müssen sie nicht mehr so weit laufen, um Wasser zu holen.“ Ihre Kolping-schwester Puspa Mary neben ihr nickt zustimmend. Auch sie weiß nur zu gut: Wer keine hausnahe Wasserstelle besitzt, muss das lebensnotwendige Nass jeden Tag mühsam herschleppen, oft kilometerweit. „Seit Kalaivani unsere Dorfratsvorsitzende ist, verändert sich das Dorf. Wir bekommen Wasser und Toiletten. Das ist wirklich eine große Verbesserung“, sagt Puspa Mary dankbar.

Durch Förderung wachsen

Fortschritt in Reddiyur – den hat nicht etwa eine gebildete Frau gebracht. Die Dorfratsvorsitzende Kalaivani ist nur eine einfache, arme Weberin. Doch sie hatte KOLPING an ihrer Seite, wurde gefördert und konnte sich weiterentwickeln. Gemeinsam mit ihrem Mann stellt die 48-jährige Baumwollsaris für Zwischenhändler her. Zwei Euro erhalten sie für jede der sechs Meter langen Stoffbahnen. Früher, als die beiden ihren Webstuhl noch mit der Hand betrieben, schafften sie gerade mal einen Sari pro Tag. „Aber wir hatten das große Glück, von unserer Kolpingsfamilie einen Kleinkredit zu erhalten. Damit kauften wir einen maschinellen Webstuhl. Jetzt können wir drei Saris pro Tag herstellen“, so Kalaivani.



Dank des Webstuhls können Kalaivani und ihr Mann nun drei Saris am Tag herstellen. Vorher war es maximal einer.

Die Investition verbesserte nicht nur das Einkommen des Ehepaars und half ihnen aus der schlimmsten Armut. Die Arbeit am maschinellen Webstuhl kostet auch weniger Konzentration und Körperkraft. Deshalb müssen sich die beiden beim Arbeiten nicht mehr so oft abwechseln. Das schafft Freiräume – Zeit, die Kalaivani nutzt, um sich für ihr Dorf zu engagieren. „Ich hatte mir schon lange gewünscht, etwas verändern zu können.“ Ohne ihre Kolpingsfamilie hätte sie den Schritt in die Politik aber nicht gewagt. „Ich hatte als Sprecherin meiner Kolpingsfamilie schon einige Erfahrung gesammelt. Und als mir dort alle sagten, dass sie mir das Amt zutrauen, gab mir das den Rückhalt, den ich brauchte, um es zu versuchen.“

Nachhaltige Veränderungen anstoßen

Menschen stärken, damit sie zu aktiven Bürgern werden: Das ist weltweit das zentrale Ziel von KOLPING INTERNATIONAL. Denn je lebendiger die Zivilgesellschaft, desto nachhaltiger lassen sich strukturelle Veränderungen für alle durchsetzen. Die Weberin Kalaivani schaffte es gleich im ersten Anlauf in den Dorfrat. Bei der nächsten Wahl wurde sie zur Vorsitzenden gewählt. Dabei sind Frauen in Indiens Dorfräten ebenso ungewöhnlich wie notwendig. Über Generationen hinweg entschieden hier die Männer alleine, wie die knappen Mittel der Dorfkassen eingesetzt werden. Den Weg zur nächsten Wasserstelle verkürzen – solche Probleme spielten für sie keine große Rolle. Wasserholen ist schließlich Frauensache. Bei Witwenrenten verhält es sich ähnlich. Viel ist es nicht, was der indische Staat jeder Witwe an Unterstützung zahlt, umgerechnet rund zwölf Euro im Monat. Aber selbst diese kleine Rente ist für viele Frauen unerreichbar, weil die Antragsstellung für sie als Analphabetinnen zu kompliziert ist. „Das ist auch so

ein Thema, das die Männer wenig interessiert, weil es sie ja nicht betrifft“, sagt Kalaivani. „Aber ich als Frau weiß, dass mich das Schicksal, Witwe zu werden, jederzeit ereilen kann. Deshalb finde ich es wichtig, dass sie ihre Rente bekommen und habe bereits 29 Frauen dabei geholfen, die Anträge zu stellen.“ Wie man die Anträge stellt, hat Kalaivani in einem KOLPING-Workshop gelernt.

Armut sieht die Dorfratsvorsitzende als das größte Problem ihrer Region – nicht nur bei Witwen, sondern generell bei Frauen und auch bei Christen. Die meisten Kolpingmitglieder vor Ort stammen ursprünglich aus der Kaste der Dalits, der Unberührbaren, die in der indischen Gesellschaft auf unterster Stufe rangieren. Überzeugt von der Botschaft, dass vor Gott alle Menschen gleich sind, traten ihre Vorfahren zum Christentum über. Doch an Ansehen und Chancen hat das nichts geändert. Sie besitzen kein Land, haben kaum Zugang zu Bildung. Und da sie als Christen offiziell nicht mehr zu den Dalits zählen, bekommen sie nicht einmal die Unterstützung, die der indische Staat dieser benachteiligten Gruppe gewährt. „Wir müssen uns gegenseitig helfen, das ist unsere einzige



Immer unterwegs: Kalaivani kümmert sich um die Nöte der Menschen im Dorf, will dauerhafte Veränderungen anregen.

Chance. Deshalb sind unsere Kolpingsfamilien so wichtig für uns. Dort haben wir ein Forum, in dem wir uns austauschen und gemeinsam etwas bewegen können“, so Kalaivani. Zusammen mit ihrer Kolpingsfamilie prüft sie gerade, welches Projekt sie mit Unterstützung von KOLPING Indien gemeinsam auf die Beine stellen könnten, um ihr Einkommen zu steigern. „Ich weiß noch nicht, was wir angehen werden, aber gemeinsam werden wir das Richtige für unser Dorf finden. Und ich weiß, dass ich dabei auf meine Kolpingschwestern und Kolpingbrüder zählen kann.“

■ Katharina Nickoleit



Kalaivani (re.) ist glücklich, sich nun als Dorfratsvorsitzende für ihre Gemeinde und insbesondere für die Frauen einsetzen zu können.



Brasilien: Unterstützung von Frauen in Favelas

In Brasiliens Favelas herrscht nicht nur Armut. Auch Gewalt ist hier allgegenwärtig. Um Frauen in diesen sozialen Brennpunkten zu unterstützen, hat KOLPING Brasilien 2019 den Fokus seines Familienprogramms auf Fördermaßnahmen für Frauen gelegt. Der Ansatz der Maßnahmen ist ganzheitlich: Die Bewohnerinnen der Armenviertel sollen sowohl psychisch als auch körperlich gestärkt werden. Deshalb gehören neben psychosozialen Beistand und geselligen Aktivitäten auch Bewegungskurse wie Zumba zum Angebot. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Förderung ihrer beruflichen Eigenständigkeit: In Workshops erhalten die Frauen kleine handwerkliche Ausbildungen, zum Beispiel im Bereich Kosmetik oder in der Herstellung von Gebäck für den Verkauf. Dadurch können sie eigenes Geld verdienen, werden unabhängiger und in ihrem Selbstwertgefühl gestärkt.



Indien: Gemeinsam Unternehmen gründen

Seit Jahren fördert KOLPING Indien sehr erfolgreich Kleinunternehmer. Kolpingmitglieder, die eine gute Geschäftsidee haben, erhalten günstiges Startkapital in Form eines Kleinkredits. Zuvor lernen sie in Trainings unternehmerisches Basiswissen: Buchhaltung, Materialplanung, Vermarktungsstrategien. Dabei werden gezielt auch einkommensschaffende Gruppenaktivitäten unterstützt. Ruby (re.) etwa hat mithilfe von KOLPING gemeinsam mit drei Kolpingschwestern eine Gar-küche eröffnet. Das Geschäft läuft gut – jeden Tag verkaufen die Frauen rund 200 Gerichte. Von diesem Verdienst können ihre Familien inzwischen leben. In 2019 hat KOLPING Indien 18 solcher Gemeinschaftsunternehmen von insgesamt 239 Mitgliedern gefördert, darunter eine Seifenfabrik, ein Sammelzentrum für Milch und eine Hühnerfarm. Über 90 Prozent der Beteiligten sind Frauen.



Serbien: Lernen durch Engagement

Seit 2014 engagiert sich KOLPING Serbien dafür, die Lernmethode des sogenannten „Service-Learning“ im Land zu verbreiten. Dabei erhalten Schüler und Studierende Möglichkeiten, ihr fachliches Wissen durch Praxiseinsätze in sozialen Projekten zu ergänzen. Auf diese Weise sollen sie lernen, Verantwortung für die Entwicklung ihrer Gemeinden zu übernehmen und als Staatsbürger aktiv zu werden. In den USA ist „Service learning“ längst eine etablierte Methode, um die Orientierung am Gemeinwohl zu stärken und Schüler zu mehr sozialem und politischen Engagement zu motivieren. 2019 nahmen 18 serbische Schulen an dem Projekt teil – mit Sozialaktionen für Senioren, Behinderte oder die Umwelt. Ziel von KOLPING Serbien ist es, die Methode fest in den Schulen zu verankern.



Immer nah dran: Die Entwicklungsprojekte von KOLPING werden regelmäßig auf ihre Wirksamkeit überprüft und bewertet.

Projekte wirksam gestalten

Wer aus vergangenen Fehlern lernt, kann laufende Projekte besser steuern und so ihre Wirksamkeit erhöhen. Deshalb überprüft KOLPING INTERNATIONAL seine Maßnahmen regelmäßig mithilfe von Monitoring und Evaluierungen.

Die Entwicklungszusammenarbeit steht unter hohem politischen Druck. Mit dem Erstarken neuer Kräfte am rechten Rand der Parlamente mehrten sich auch die Anfragen hinsichtlich der Unterstützungen Deutschlands für die Länder des Globalen Südens. Umso wichtiger ist es, die Wirksamkeit entwicklungspolitischen Handelns durch aussagekräftige Evaluationen zu untermauern. Auch KOLPING INTERNATIONAL evaluiert seine Projekte, die weltweit gemeinsam mit Partnerverbänden umgesetzt werden, seit über einem Jahrzehnt. Dabei orientieren wir uns an den fünf von der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) vereinbarten Kriterien: Relevanz, Kohärenz, Effektivität, Effizienz, übergeordnete entwicklungspolitische Wirkungen und Nachhaltigkeit. Zudem ermöglicht der Aufbau eines permanenten Monitorings (Datenerhebung) im Projektverlauf eine schnelle Umsetzung nötiger Kurskorrekturen. Das Evaluierungskonzept von KOLPING INTERNATIONAL sieht vor, dass alle mit öffentlichen Geldern geförderten Projekte im Abstand von drei Jahren evaluiert werden. Die

Erkenntnisse aus diesen Bewertungen sollen helfen, die Qualität der Maßnahmen des nächsten Projektzyklus zu verbessern. Erfolgreiche Teile des Projektes können bei Bedarf fortgesetzt werden. In Bereichen, in denen Ziele nur zum Teil erreicht wurden, wird geprüft, welche Faktoren die Zielerreichung beeinflusst haben. Auf dieser Grundlage können Ziele angepasst oder Maßnahmen aus dem Projekt entfernt werden, wenn sie nicht die gewünschten Wirkungen zeigen. Das Besondere an den Maßnahmen der Kolpingverbände weltweit ist es, dass sie nicht nur auf der unmittelbaren Projektebene mit den Begünstigten wirken sollen. Gleichzeitig will KOLPING INTERNATIONAL durch weiteren Verbandsaufbau die zivilgesellschaftlichen Kräfte der Länder stärken und dadurch auch Politik und Gesellschaft positiv beeinflussen. Wie unsere Projekte der konkreten Armutsbekämpfung – etwa im Bereich Berufsbildung – zu diesem übergeordneten Ziel beitragen, wird ebenfalls durch Evaluationen ermittelt, die wir alle auf unserer Homepage veröffentlichen. ■ Dr. Markus Demele

Weltweit. Solidarisch. Handeln.

Die KOLPING-Entwicklungszusammenarbeit lebt von den Partnerschaften der europäischen Verbandsebenen mit den Verbänden im Globalen Süden. KOLPING INTERNATIONAL begleitet dieses Miteinander durch Bildungs- und Kampagnenarbeit.

Koordiniert werden die KOLPING-Verbandspartnerschaften durch die Beauftragten für Internationale Partnerschaft (BIP). Zweimal im Jahr treffen sich diese ehrenamtlichen BIPs, tauschen sich über ihre Arbeit aus und bilden sich zu aktuellen entwicklungspolitischen Themen weiter. Im Fokus der Frühjahrstagung in 2019 standen Planungen zum 50-jährigen Jubiläum der Entwicklungszusammenarbeit von KOLPING INTERNATIONAL. Ein weiteres Thema war die Rolle von Frauen in der Entwicklungszusammenarbeit. Zudem wurden diverse pädagogische Materialien zum Globalen Lernen ausprobiert.

Initiative für ein Lieferkettengesetz

Auf der Herbsttagung informierte Eva-Maria Reinwald von Südwind über die „Initiative Lieferkettengesetz“, der sich KOLPING INTERNATIONAL und das Kolpingwerk Deutschland 2019 anschlossen. Die Initiative ist ein zivilgesellschaftliches Bündnis von über 80 Organisationen. Sie fordert einen verbindlichen gesetzlichen Rahmen für wirksamen Umweltschutz und die Achtung von Menschenrechten durch Unternehmen im Ausland. Denn Berichte über brennende Fabriken, Kinderarbeit oder zerstörte Regenwälder zeigen immer wieder, dass Unternehmen ihrer Verantwortung freiwillig nicht ausreichend nachkommen. Auch Kol-

pingebenen unterstützen daher die Forderung nach einem Lieferkettengesetz mit verschiedenen Aktionen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Herbsttagung war die Beschäftigung mit der päpstlichen Umwelt- und Sozialzyklika „Laudato Si“. Die Tagung fand parallel zum Generalrat von KOLPING INTERNATIONAL in Bensberg statt. Dadurch konnten sich die BIPs am Rande der Veranstaltungen mit den Delegierten aus aller Welt austauschen sowie an der vorgelagerten Jubiläums-Festakademie teilnehmen.

Materialien zum Jubiläum

Damit KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. sein 50-jähriges Jubiläum auf allen Verbandsebenen feiern kann, wurde in 2019 ein Aktionsset erstellt, das Kolpingsfamilien hilft, eigene Feierlichkeiten zu planen. Es beinhaltet eine Broschüre zur Organisation einer Jubiläumswandlung, Bausteine für einen Jubiläumsgottesdienst sowie Menüvorschläge für ein Jubiläumsdinner im Rahmen unserer beliebten Aktion „Eine-Welt-Dinner“. Zudem sind Samentütchen und Luftballons enthalten. Viele Kolpingsfamilien haben das Aktionsset bestellt, konnten ihre Veranstaltungen aufgrund der Corona-Beschränkungen bislang aber nicht durchführen. Selbstverständlich können diese auch über 2020 hinaus noch stattfinden. ■ Sigrid Stapel



Die BIPs bei der Herbsttagung, auf der Unterstützungsmöglichkeiten für die „Initiative Lieferkettengesetz“ besprochen wurden.



Auch in 2019 gingen wieder viele Spenden für Wasserprojekte ein. In Afrika (hier in Kenia) konnten zahlreiche Zisternen aufgestellt werden.

Positive Spendenentwicklung

Im Jubiläumsjahr 2019 erreichten die Spendeneinnahmen ein Rekordergebnis von knapp vier Millionen Euro. Maßnahmen der Spenderbindung und die Erschließung neuer Zielgruppen wurden weiter intensiviert, die personellen Ressourcen im Fundraising dafür erhöht.

Das Spendenergebnis in Höhe von 3,947 Millionen Euro lag mit 18,46 Prozent deutlich über dem Vorjahr. Im Fünfjahresvergleich bedeutet dies sogar ein Plus von 26,28 Prozent. Die Mehreinnahmen sind maßgeblich dem gestiegenen Engagement von KOLPING Schweiz zu verdanken. In Summe waren dies rund 500.000 Euro mehr als 2018. Auch die Kolpingsfamilien und Kolpingeinrichtungen in Deutschland engagierten sich deutlich stärker. Zudem wurden bei den Stiftungsförderungen höhere Einnahmen verzeichnet.

Die Gesamtzahl der spendenden Privatpersonen erhöhte sich leicht um sieben Prozent. Etwa 90 Prozent davon sind Kolpingmitglieder. Auch das Engagement der Großspender setzte sich in 2019 fort – mit einem Plus von 24 Prozent. Dank ihnen wurde der Ausbau von zwei Schulen in Bukoba/Tansania möglich, deren Einweihung in 2020 geplant ist. Nach wie vor bemerkenswert ist das Engagement der Gruppe der sogenannten Kleinspender, deren einzelne Spendenbeiträge etwa dreimal so hoch sind wie im Bundesdurchschnitt. Wichtigste Fundraising-Instrumente sind unverändert unsere drei Mailings pro Jahr. Auch in 2019 war die traditionelle Weihnachtsaktion wieder ausgesprochen erfolgreich. An ihr beteiligten sich 23 Diözesanverbände. Ebenso die Frühjahrs- und Sommermailings: Beide brachten hohe Spen-

deneträge. Mit ihnen wurden Wasserprojekte und Maßnahmen zur Ernährungssicherung in Afrika unterstützt. Besonders erfreulich ist die Verdoppelung der Online-Spenden. Vor allem der Geschenke-Shop erfreut sich weiter wachsender Beliebtheit. Häufig wurden auch runde Geburtstage und Jubiläen genutzt, um ein Projekt zu unterstützen. Für 2019 geplante Maßnahmen zur Ansprache von Unternehmen sowie Gästen von KOLPING-Hotels wurden zunächst auf das Jahr 2020 verlegt und müssen nun aufgrund der Corona-Pandemie auf das Jahr 2021 verschoben werden.

Verbandsaktionen im Jubiläumsjahr

Viele National-, Diözesan- und Bezirksverbände sowie zahlreiche Kolpingsfamilien nutzten das Jubiläum der Entwicklungszusammenarbeit von KOLPING INTERNATIONAL für Veranstaltungen und Aktionen – von Basaren und Benefizkonzerten bis hin zum „Eine-Welt-Dinner“. Mit all diesen Aktionen wurden Spendeneinnahmen von 1.513.742 Euro erzielt. Allen Unterstützern und Multiplikatoren danken wir herzlich für ihr Engagement und ihre Solidarität mit den Kolpingschwestern und Kolpingbrüdern in den Ländern des Globalen Südens. ■ Monika Glöcklhofer

Engagierte und effiziente Projektarbeit in 41 Partnerländern

2019 hat KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. mithilfe von Fördergeldern und Spenden 154 Projekte in 41 Ländern unterstützt. Als katholischer Sozialverband verfolgen wir dabei eine partnerschaftliche „Hilfe zur Selbsthilfe“ im Sinne Adolph Kolpings.

Seit 1969 ist der Kolpingverband mit seiner Fachorganisation KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. weltweit in der Entwicklungszusammenarbeit aktiv. Die Praxis dieses Arbeitsfeldes hat sich dabei in den vergangenen fünf Dekaden so drastisch gewandelt wie auch die politischen Rahmenbedingungen, die heute die Weltpolitik dominieren. Ein hohes Maß an Transparenz, Effizienz und Effektivität wird von den durchdachten Wirkungslogiken der Projektmaßnahmen erwartet. Um dies einzulösen, braucht es Expertinnen und Experten, die neben der fachlichen Expertise im jeweiligen Interventionsfeld auch Freude an der interkulturellen Kommunikation und Landeskunde mitbringen.

Glücklicherweise gab es in der 50-jährigen Geschichte von KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. viele tausend Menschen, die sich im Haupt- und Ehrenamt leidenschaftlich für Chancengerechtigkeit und Partnerschaften auf Augenhöhe zwischen Europa und den anderen Kontinenten eingesetzt haben. Und die Anzahl dieser Engagierten nimmt sogar zu. Für immer mehr Kolpingverbände in Europa – darunter auch viele, die früher selbst Empfänger



Im KOLPING-Zentrum in Mexiko Stadt erhalten junge Menschen aus armen Verhältnissen eine qualifizierte Ausbildung.

von „Entwicklungshilfe“ waren – wird die Partnerschaftsarbeit mit unseren Verbänden in Afrika, Asien oder Lateinamerika zu einer festen Säule des verbandlichen Handelns.

Rekord bei Spendeneinnahmen

Von diesem wachsenden Engagement zeugt auch unser Rekordspendenergebnis im Jubiläumsjahr 2019 in Höhe von 3.947 Millionen Euro (Vorjahr 3.331 Millionen Euro). Das entspricht einer Steigerung von 18,46 Prozent (ausführlicher dazu siehe S.19). Bei unserer Jubiläums-Festakademie im Oktober 2019 in Bensberg fand die Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Frau Dr. Maria Flachsbarth, anerkennende und Mut machende Worte für die Arbeit von KOLPING INTERNATIONAL. Die Zuwendungen aus ihrem Hause für die Finanzierung von Projekten erhöhten sich 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 2,06 Prozent von 6,74 Millionen Euro auf 6,89 Millionen Euro. Mit Sorge sehen wir jedoch, dass abermals keine Erhöhung des relevanten BMZ-Haushaltstitels der Sozialstrukturförderung erfolgt ist, gleichzeitig aber mehr Organisationen Zuwendungen erhalten. Damit stehen für die einzelnen Organisationen, die aus diesem Fördertopf gespeist werden, künftig deutlich weniger Mittel zu Verfügung als in der Vergangenheit. Zudem wurden auch in diesem Jahr Eigenmittel des Vereins in die Finanzierung neuer BMZ-Projekte eingebracht.

Partner fördern, Effizienz steigern

Im Jahr 2019 förderte KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. 154 Projekte von Partnerverbänden in 41 Ländern. Insgesamt betrug die Summe der in die Partnerländer weitergeleiteten öffentlichen und privaten Mittel 8,27 Millionen Euro (Vorjahr 7,94 Millionen Euro). Aus zugeflossenen Spendenmitteln wurde eine Summe von 2,2 Millionen Euro (Vorjahr 2,01 Millionen Euro, +9,35 Prozent) zusätzlich für

Ziegen bringen Fortschritt.
Denn ihr Mist bildet die Basis
für einen wertvollen Dünger.



Projekte aus den Bereichen Bildungsarbeit, berufliche Bildung, Jugend, ländliche Entwicklung, Ökologie, Tierhaltung und Einkommensförderung (Mikrofinanz) weitergeleitet. Damit wurden weltweit 40 Partner (Vorjahr 35) gefördert. Die Professionalität der Projektarbeit hängt vor allem von den Fähigkeiten unserer Partner vor Ort ab. Dabei erfahren sie verschiedene Unterstützungen in der Projektabwicklung. Zum Beispiel wird das Projektcontrolling des KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. in Afrika durch zwei regionale Berater unterstützt, welche die ordnungsgemäße Verausgabung der öffentlichen Mittel überprüfen und für die Projektpartner auch als Berater in Fragen der Finanzadministration zur Verfügung stehen. Bei Bedarf finden zudem Beratungsreisen seitens unserer Mitarbeiterinnen im Projektcontrolling statt.

Darüber hinaus wurde 2019 ein überregionaler Workshop in Kampala/Uganda organisiert, zu dem auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anderer Organisationen aus der



In Südafrika hilft das SPARK-Programm Müttern aus den Townships, Kraft für ihr Leben mit den Kindern zu schöpfen.

Entwicklungszusammenarbeit eingeladen waren. Inhalt des Workshops war das Finanz- und Risiko-Management in BMZ-geförderten Projekten. Durch solche Workshops profitieren auch andere Akteure von den Erfahrungen der langjährigen internationalen Kolpingarbeit.

Aus vergangenen Projekten lernen

Auch zu Themen wie Projektplanung und -monitoring fanden wieder überregionale Workshops und Seminare statt. Ihr Ziel ist die Stärkung der Partnerstrukturen über

den Austausch mit Kollegen aus anderen Kolpingländern. Die dabei entstehenden Synergien schlagen sich sichtbar nieder in verbesserten Budgetplanungen, Wirkungsmessungssystemen und Projektantragsvorlagen. Obwohl unsere Planstelle im Bereich Monitoring & Evaluation (M&E) im Jahr 2019 nicht besetzt werden konnte, hat unsere in Costa Rica ansässige Beraterin für Lateinamerika 2019 verschiedene Einsätze zur Verbesserung von Anträgen sowie zum Aufbau von Monitoringsystemen durchgeführt. In dieser Zeit war sie direkt dem Vorstand zugeordnet.

Zudem wurde 2019 mit den Vorbereitungsarbeiten für eine groß angelegte externe Evaluierung des Projekts Afrika I in den Ländern Tansania, Südafrika und Burundi begonnen. Die Evaluierung fand von Januar bis März 2020 statt und wird bis Ende Juni 2020 abgeschlossen werden. Die Ergebnisse dieser Evaluierung können somit in die neu zu beantragende Projektphase 2021 bis 2023 einfließen. Der parallele Auf- und Ausbau verbesserter Strukturen der fortlaufenden Wirkungsbeobachtung macht regelmäßige Anpassungen und Verbesserungen der Projektmaßnahmen zur Norm statt zur Ausnahme. Über die Ergebnisse informiert KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. auf www.kolping.net/ueber-uns/transparenz/

Erläuterung der Personalaufwendungen

Die Nicht-Besetzung der M&E-Stelle hatte zur Folge, dass die Aufwendungen für Personal in 2019 um 1,27 Prozent (= 17.000 Euro) auf insgesamt 1,37 Millionen Euro (Vorjahr 1,387 Millionen) sanken. KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. vergütet alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (auch leitende Mitarbeiter) nach den Arbeitsvertragsrichtlinien (AVR) des Deutschen Caritasverbandes bzw. bei Neuverträgen nach Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) und hat keine Mitarbeiter, die außertariflich vergütet werden. Die Bandbreite der Vergütung erstreckt sich von TVöD Gruppe 9 - 10 (Sachbearbeitung und Assistenz) bzw. AVR 5c - 4b bei Altverträgen, über TVöD Gruppe 11 bzw. AVR 3 (Referententätigkeit) bis zu TVöD Gruppe 14 - 15, (AVR 1a, Leitung Finanzen & Verwaltung).

Die durchschnittlichen Bruttomonatsgehälter der Mitarbeiter belaufen sich (Stand: Mai 2020) im Bereich Sachbearbeitung/Assistenz auf 4.020 Euro und bei Referententätigkeit auf 4.875 Euro. Daneben erhalten die Mitarbeiter ein Jobticket sowie Zuschüsse zur privaten Altersvorsorge in Höhe von durchschnittlich drei Prozent des Bruttomonatsgehalts.

Die Leiterin Finanzen & Verwaltung ist im September 2017 durch ihre Wahl in den Vorstand von KOLPING INTERNATIONAL auch Mitglied des Vorstands von KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. (zweite stellvertretende Vorsitzende) geworden und somit hauptamtliches Mitglied des Leitungsorgans. Ihre Jahresgesamtbezüge betragen im Jahr 2019 87.813 Euro. Der Vorsitzende und erste stellvertretende Vorsitzende sind ehrenamtliche Mitglieder des Vorstands von KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. und üben dieses Amt unentgeltlich aus. Sie sind hauptamtlich tätig für KOLPING INTERNATIONAL Association e.V.

Neue Herausforderungen

Vor der Corona-Pandemie war der Vorstand optimistisch, die Ertragsseite auch im Jahr 2020 steigern zu können. Verschiedene erweiterte Fundraisingaktivitäten und geplante neue Kooperationen mit dem Handwerk sowie mit KOLPING-Hotels ließen dies realistisch erscheinen. Seit den weltweiten Lockdowns ab März 2020 und der daraus resultierenden Einstellung einiger Projekte ist momentan unklar, wann und in welcher Form unsere Projektarbeit in den Ländern fortgeführt werden kann. Der Start unserer zwei großen neuen Fundraising-Kooperationen wurde auf das Jahr 2021 verschoben.

Auf der Aufwendungsseite führt das hohe Maß an Professionalität zur Vermeidung von Rückzahlungen öffentlicher Mittel. Zu Rückzahlungen aufgrund von Prüfungen seitens des BMZ kam es im Jahr 2019 nicht. Aufgrund der Ergebnisse der im Februar 2020 erfolgten Prüfung durch die Außenrevision des BMZ konnten Rückstellungen aus vergangenen Jahren mit 10.000 Euro aufgelöst werden. Für Risiken aus den 2019 zu Ende gegangenen Projekten, deren Verwendungsnachweise bis 30.6.2020 vorgelegt werden müssen, wurden Rückstellungen in Höhe von 42.000 Euro neu gebildet.



Der Vorstand des Vereins: (v. l.) Dr. Markus Demele, Msgr. Ottmar Dillenburg und Karin Wollgarten.

Die Vermögens- und Finanzlage des Vereins sind weiterhin positiv zu beurteilen. Jedoch entsteht dieser Jahresbericht in Zeiten, in denen die Nachrichtenlage uns jeden Tag eine ganz neue globale Realität offenbart. In Europa hat die COVID-19-Pandemie schon jetzt zu mehr als 100.000 Toten und gleichsam durch die Lockdowns einem dramatischen wirtschaftlichen Abschwung geführt. Die öffentliche Hand hat Rettungsmaßnahmen in ungeahnter Höhe vorgenommen, die es unwahrscheinlich erscheinen lassen, dass der Etat des BMZ weiter aufwächst. Doch gerade in den Partnerregionen des Globalen Südens befürchten wir derzeit dramatische Folgen für die Schwächsten und Ärmsten – zugleich aber auch für jene, die sich in den letzten Jahren mühsam aus der absoluten Armut befreit haben. Mehr denn je will KOLPING INTERNATIONAL als starke internationale Gemeinschaft auf der Grundlage seiner Werte effizient solidarisch handeln. All jenen, die sich im Jahr 2019 daran beteiligt haben und dies auch in 2020 mutig tun, danken die Vorstandsmitglieder von Herzen.

Der Vorstand von KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V.



Msgr. Ottmar Dillenburg
(Vorsitzender)

Dr. Markus Demele
(stellv. Vorsitzender)

Karin Wollgarten
(stellv. Vorsitzende)

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

	2019 IN EURO	2018 IN T EURO
1. Erträge aus Spenden	3.286.271,75	3.079
2. Erträge aus Zuschüssen		
a) Zuwendungen aus öffentlicher Hand	6.875.333,71	6.737
b) Zuwendungen anderer Organisationen	84.487,85	28
3. Erträge aus Erbschaften	225.600,00	12
4. Sonstige betriebliche Erträge	209.936,35	134
	10.681.629,66	9.990
5. Aufwendungen für Projekte		
a) aus Spendenmitteln	-2.198.645,02	-2.011
b) aus Zuschüssen	-6.075.273,71	-5.925
6. Sonstige Partnerförderung	-150.000,00	-120
	-8.423.918,73	-8.056
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.098.208,85	-1.129
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen davon für Altersversorgung: € 32.840,05 (Vorjahr: € 35.081,64)	-271.471,99	-258
	-1.369.680,84	-1.387
8. Miet-, Energie- und Instandhaltungsaufwendungen	-81.870,60	-82
9. Wirtschaftsbedarf	-16.664,23	-17
10. Verwaltungsbedarf	-218.980,76	-223
11. Aufwendungen Öffentlichkeitsarbeit	-345.087,05	-339
12. Entwicklungspolitische Bildungsarbeit	-29.464,16	-26
13. Kurse und Tagungen	-36.345,09	-2
14. Steuern, Abgaben und Versicherungen	-7.257,76	-8
15. Übrige	-4.354,29	-20
	-740.023,94	-717
16. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-35.847,87	-24
17. Aufwand aus der Einstellung in Sonderposten	0,00	-20
18. Sonstige ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	-149.185,19	-52
	-185.033,06	-96
19. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	65.315,65	48
20. Zinsen und ähnliche Erträge davon Erträge aus Abzinsung: € 1.081,93 (Vorjahr: € 784,80)	15.316,95	15
21. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-29.685,84	-140
22. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus Abzinsung: € 3.908,34 (Vorjahr: € 3.875,96)	-5.860,85	-6
	45.085,91	-83
23. Ergebnis nach Steuern	8.059,00	-349
24. Jahresüberschuss (Vorjahr: Jahresfehlbetrag)	8.059,00	-349
25. Entnahmen aus den Rücklagen	136.233,87	498
26. Einstellungen in die Rücklagen	-144.292,87	-149
27. Ergebnisvortrag	0,00	0

* inklusive neutraler Spendenverrechnung von 660.281,43 Euro (= Saldo aus Spendeneingängen aus Vorjahren, die im Berichtsjahr weitergeleitet wurden und Spendeneingängen im Berichtsjahr, die noch nicht weitergeleitet wurden)

Bilanz zum 31.12.2019

	31.12.2019 IN EURO	31.12.2018 IN T EURO
AKTIVA		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	45.276,00	21
2. geleistete Anzahlungen	0,00	9
	45.276,00	30
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	112.500,00	122
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	47.318,66	47
	159.818,66	169
III. Finanzanlagen		
Wertpapiere des Anlagevermögens	3.026.575,84	2.700
	3.231.670,50	2.899
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 186.377,25 (Vorjahr: € 367.093,08)	799.313,51	737
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.075.768,55	2.155
	2.875.082,06	2.892
C. Rechnungsabgrenzungsposten	337.937,58	6
SUMME AKTIVA	6.444.690,14	5.797
PASSIVA		
A. Vereinsvermögen		
Rücklagen	2.778.874,09	2.771
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse im Anlagevermögen	16.666,67	20
C. Rückstellungen		
sonstige Rückstellungen	204.797,15	183
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 27.780,90 (Vorjahr: € 28.945,86)	21.780,90	29
2. Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten zweckgebundenen Spenden davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 2.999.543,79 (Vorjahr: € 2.339.262,36)	2.999.543,79	2.339
3. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 359.745,23 (Vorjahr: € 391.042,96) davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 63.282,31 (Vorjahr: € 63.782,31) davon aus Steuern: € 4.839,43 (Vorjahr: € 5.253,95)	423.027,54	455
	3.444.352,23	2.823
SUMME PASSIVA	6.444.690,14	5.797

Erläuterungen zum Jahresabschluss 2019

1 Allgemeines

Der Jahresabschluss des Vereins KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. zum 31. Dezember 2019 wurde freiwillig nach den für mittelgroße Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Der Verein ist nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer befreit, weil er ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO dient.

Die Gliederung der Bilanz entspricht den gesetzlichen Vorschriften, die der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte in

Anlehnung an die Vorschriften des Handelsgesetzbuches. Notwendige Anpassungen, die sich aus dem Betriebszweck einer spendensammelnden Organisation ergeben, die in der Entwicklungshilfe tätig ist, wurden vorgenommen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden grundsätzlich unverändert zum Vorjahr übernommen. Besondere Umstände, die dazu führen, dass der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild nicht vermittelt, waren nicht zu verzeichnen (§ 264 Abs. 2 S. 2 HGB).

2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Abschreibungspreisminderungen und Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bewertet. Der Verein wendet die lineare Abschreibungsmethode an.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben und zugleich als Abgang behandelt.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bewertet. Eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Börsenkurs erfolgt bei einer vorübergehenden Wertminderung. Bei Werterholung erfolgt eine entsprechende Zuschreibung.

Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nennwert unter Berücksichtigung etwaiger Wertberichtigungen. Fremdwährungsforderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden zum Devisen-Kassamittelkurs am

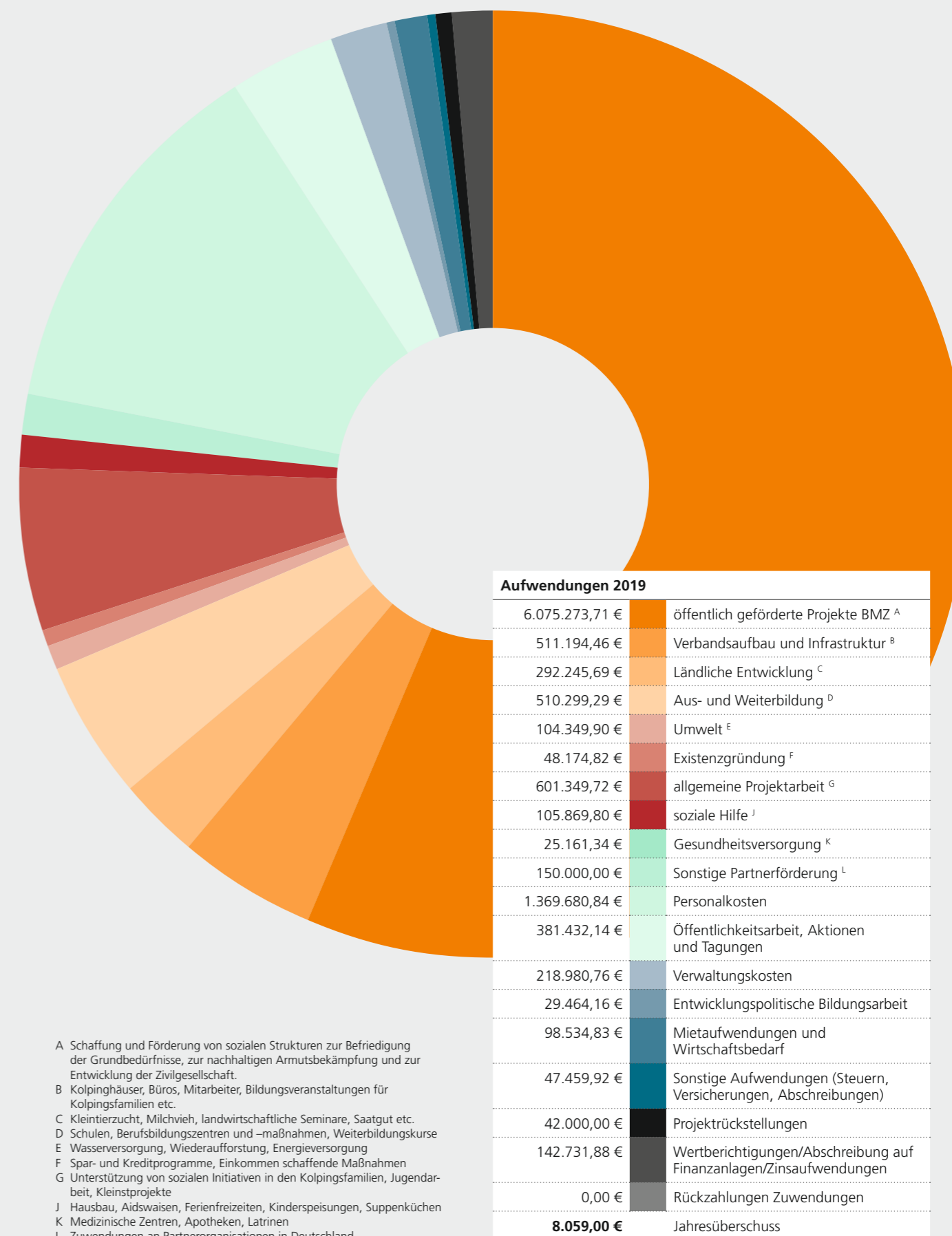
Abschlussstichtag, maximal zu ihren Anschaffungskosten angesetzt. Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zu ihren Nominalbeträgen angesetzt.

Innerhalb seiner Satzung weist der Verein kein Kapital aus. Das Eigenkapital des Vereins wird deshalb als Vereinsvermögen in Form von Rücklagen ausgewiesen.

Rückstellungen aus Lebensarbeitszeitguthaben (bis 2013 Zeitguthaben, seit 2014 Wertguthaben) werden unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen und mit dem Deckungsvermögen verrechnet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit den notwendigen Erfüllungsbeträgen bewertet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt. Fremdwährungsbeträge sind mit dem Devisen-Kassamittelkurs bewertet.



3 Erläuterungen zur Bilanz

3.1 Entwicklung des Anlagevermögens (Beträge in Euro)

	Historische Anschaffungskosten	Zugänge	Abgänge	Um-buchungen	Zuschrei-bungen	Abschrei-bungen kumuliert	Buchwert 31.12.2019	Buchwert 31.12.2018	Abschrei-bungen 2019
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. Lizenzen	97.114,03	9.891,88	-1,00	25.513,16	0,00	-51.838,03	45.276,00	20.790,00	-10.918,04
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	16.419,23	0,00	-25.513,16	0,00	0,00	0,00	9.093,93	0,00
	97.114,03	26.311,11	-1,00	0,00	0,00	-51.838,03	45.276,00	29.883,93	-10.918,04
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke und Bauten	213.094,90	0,00	0,00	0,00	0,00	-100.594,90	112.500,00	122.150,00	-9.650,00
2. Betriebs- und Geschäftsausst.	117.481,77	15.739,58	-385,00	0,00	0,00	-70.163,11	47.318,66	47.243,91	-15.279,83
	330.576,67	15.739,58	-385,00	0,00	0,00	-170.758,01	159.818,66	169.393,91	-24.929,83
III. Finanzanlagen									
Wertpapiere des Anlagevermögens	3.101.266,74	601.901,62	-296.238,79	0,00	51.092,03	-125.782,93	3.026.575,84	2.699.506,82	-29.685,84
Gesamt	3.528.957,44	643.952,31	-296.624,79	0,00	51.092,03	-348.378,97	3.231.670,50	2.898.784,66	-65.533,71

3.2 Rückstellungen

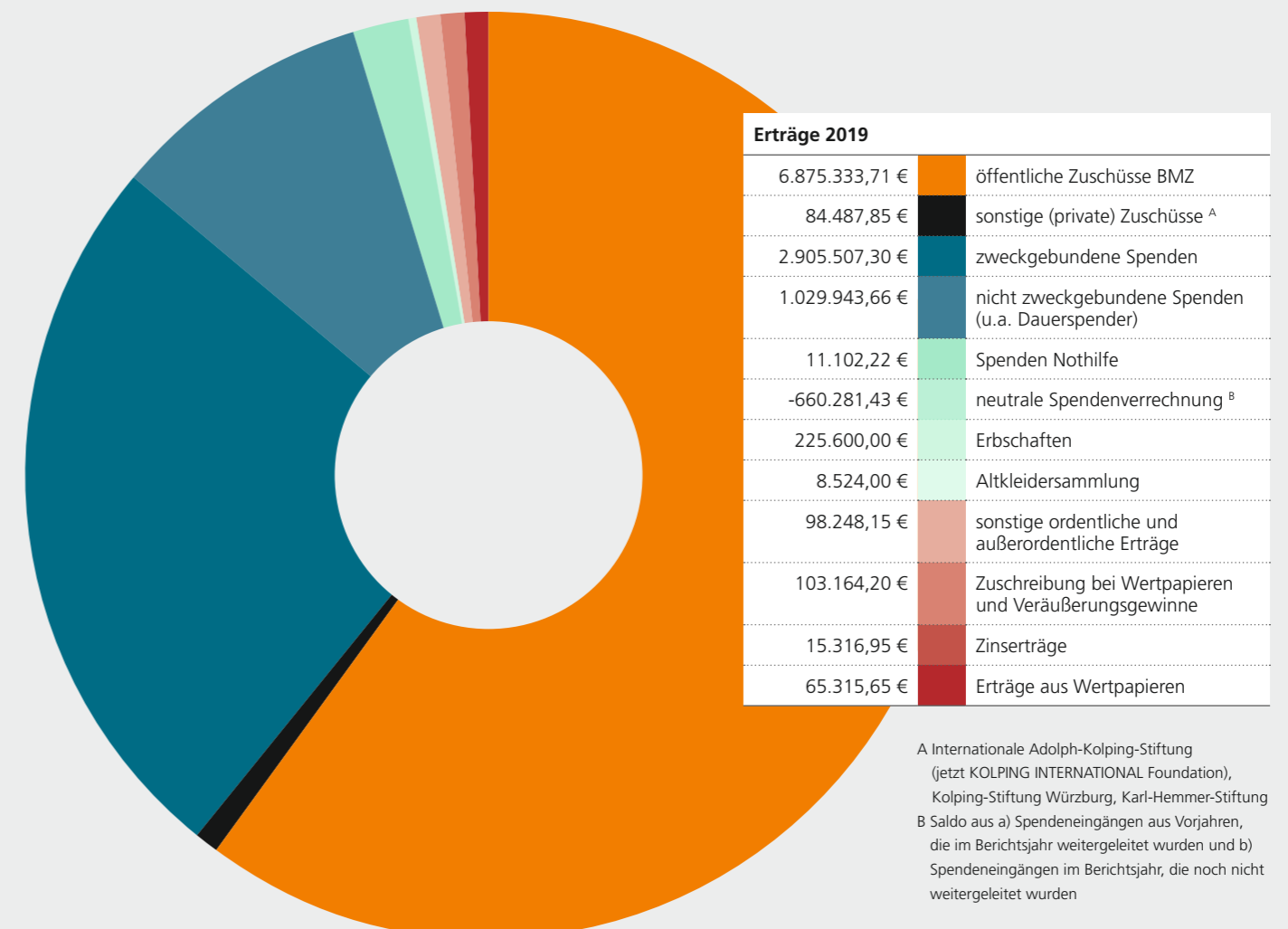
2019	Stand 01.01.2019	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Abzinsung	Stand 31.12.2019
Sonstige Rückstellungen						
Projektrisiken BMZ / sonstige öffentliche Zuschüsse						
Prüfungshandlungen 2018						
Pauschalrückstellung 0,3 % des zu prüfenden Projektvolumens von Euro 7,8 Mio.	19.103,25 €	-248,79 €	-9.854,46 €	- €	- €	9.000,00 €
Prüfungshandlungen 2019						
Pauschalrückstellung 0,3 % des zu prüfenden Projektvolumens von Euro 6,7 Mio.	20.000,00 €	-16.773,95 €	-26,05 €	- €	- €	3.200,00 €
Prüfungshandlungen 2020						
Pauschalrückstellung 0,3 % des zu prüfenden Projektvolumens von Euro 8,0 Mio.	- €	- €	- €	42.000,00 €	- €	42.000,00 €
Gesamt Kontowert	39.103,25 €	-17.022,74 €	-9.880,51 €	42.000,00 €	- €	54.200,00 €
andere Rückstellungen / Rückstellungen für Personalkosten						
Berufsgenossenschaft	9.500,00 €	-9.354,65 €	-145,35 €	9.500,00 €	- €	9.500,00 €
Schwerbehindertenabgabe	1.250,00 €	-1.250,00 €	- €	1.250,00 €	- €	1.250,00 €
Urlaubsverpflichtungen	28.360,00 €	-28.360,00 €	- €	27.550,00 €	- €	27.550,00 €
sonstige (AZV / Gleitzeit)	14.420,00 €	-14.420,00 €	- €	13.650,00 €	- €	13.650,00 €
Freizeitausgleich	23.660,00 €	-23.660,00 €	- €	15.620,00 €	- €	15.620,00 €
Jubiläumsrückstellungen	27.700,00 €	-2.900,00 €	- €	1.800,00 €	- €	26.600,00 €
Lebensarbeitszeit Zeitguthaben/Wertguthaben	20.228,93 €	3.048,19 €	- €	11.823,62 €	2.826,41 €	37.927,15 €
Gesamt Kontowert	125.118,93 €	-76.896,46 €	-145,35 €	81.193,62 €	2.826,41 €	132.097,15 €
Rückstellungen für Jahresabschlussprüfung und Steuererklärung	18.500,00 €	-18.340,18 €	-159,82 €	18.500,00 €	- €	18.500,00 €
Summe andere Rückstellungen	143.618,93 €	-95.236,64 €	-305,17 €	99.693,62 €	2.826,41 €	150.597,15 €
Summe sonstige Rückstellungen	182.722,18 €	-112.259,38 €	-10.185,68 €	141.693,62 €	2.826,41 €	204.797,15 €

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden für die Guthaben der Mitarbeiter aus Lebensarbeitszeitkonten ausgewiesen. Die Bewertung erfolgte anhand des laufenden (geschätzten) jährlichen Entgelts der Mitarbeiter unter Annahme einer durchschnittlichen Laufzeit von 5 Jahren und eines laufzeitadäquaten Zinssatzes von 0,97%. Die Rückstellungen für die Guthaben aus Lebensarbeitszeitkonten beliefen sich hier nach in Summe auf T€ 266 (inkl. Abzinsung in Höhe von T€ 3) und wurden nach § 246 Abs. 2 S. 2 HGB mit als Deckungsvermögen und insolvenzgesicherten eingerichteten Treuhandkonten von T€ 228 verrechnet. Die sonstigen Rückstellungen betreffen mit T€ 54 Risiken aus Projekten öffentlicher Zuwendungsgeber. Daneben

wurden Rückstellungen im Personalbereich in Höhe von T€ 94 und für Jahresabschlussprüfung und Steuererklärungen in Höhe von T€ 19 gebildet.

3.3 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im März 2014 hat der Verein einen Mietvertrag auf unbestimmte Zeit über seine Geschäftsräume mit dem KOLPING INTERNATIONAL Association e.V. (vormals Kolpingwerk e.V.) als Vermieter geschlossen. Seit Mai 2016 beträgt der Mietzins T€ 82. Die Begleichung der jährlichen Miete erfolgt seit Juni 2014 für die Dauer von 9 Jahren als Zins- und Tilgungsleistung auf ein dem Vermieter gewährtes Mieterdarlehen über ursprünglich T€ 600.



4 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

In 2019 sind dem Verein Spenden in Höhe von T€ 3.946 zugeflossen. Von diesen Spenden wurden T€ 1.828 noch nicht in Projekte weitergeleitet und demnach ertragsmindernd den Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten zweckgebundenen Spenden zugeführt. Aus den Spendenverbindlichkeiten der Vorjahre wurden T€ 1.168 weiterge-

leitet. Die Erträge aus Spenden beliefen sich auf T€ 3.286. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen in 2019 für die wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe des Vereins nicht an.

Die Aufwendungen des Vereins teilen sich nach den Leitlinien des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) wie folgt auf die Bereiche Programmausgaben, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung auf:

Aufteilung der Aufwendungen nach Bereichen für 2019 entsprechend der Vorgaben des DZI zu Werbe- und Verwaltungsausgaben

	Aufwendungen gesamt	davon für		
		Programmausgaben	Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	Verwaltung
I. Aufwendungen für Projekte				
1. aus Spendenmitteln	2.198.645,02 €	2.198.645,02 €	- €	- €
2. aus Zuwendungen	6.075.273,71 €	6.075.273,71 €	- €	- €
3. Sonstige Partnerförderung	150.000,00 €	150.000,00 €	- €	- €
	8.423.918,73 €	8.423.918,73 €	- €	- €
II. Personalaufwand				
1. Löhne und Gehälter	1.077.181,76 €	605.813,56 €	219.566,33 €	251.801,87 €
2. Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen, davon für Altersversorgung: € 32.840,05 (Vorjahr: € 35.081,64)	290.101,89 €	140.732,68 €	76.217,63 €	73.151,58 €
	1.367.283,65 €	746.546,24 €	295.783,96 €	324.953,45 €
III. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
1. Entwicklungspolitische Bildungs- und Aufklärungsarbeit	29.464,16 €	29.464,16 €	- €	- €
2. Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	361.444,12 €	- €	361.444,12 €	- €
3. Aufwendungen der Geschäftsstelle				
a) Mietaufwand	81.870,60 €	44.702,16 €	17.711,07 €	19.457,37 €
b) sonstige Aufwendungen	384.036,53 €	237.048,66 €	20.280,87 €	126.707,00 €
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen der Geschäftsstelle	35.847,87 €	19.573,30 €	7.754,97 €	8.519,60 €
	892.663,28 €	330.788,28 €	407.191,03 €	154.683,97 €
IV. Aufgeteilte Aufwendungen				
Nachrichtlich:	10.683.865,66 €	9.501.253,25 €	702.974,99 €	479.637,42 €
in % der gesamten aufgeteilten Aufwendungen	100,00%	88,93%	6,58%	4,49%

5 Sonstige Angaben

5.1 Vorstand

Der Vorstand bestand in 2019 aus folgenden Mitgliedern:

Geborene Mitglieder

- Generalpräses Monsignore Ottmar Dillenburg (Vorsitzender)
- Generalsekretär Dr. Markus Demele (stellvertretender Vorsitzender)
- Karin Wollgarten, Leiterin Finanzen & Verwaltung (stellvertretende Vorsitzende)

Die geborenen Mitglieder des Vorstands sind seit Anfang 2014 geschäftsführend tätig.

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates erhalten bis auf die Erstattung einzeln nachgewiesener Reisekosten keinerlei Aufwandsentschädigungen. Aufgrund der bei der Mitgliederversammlung am 9.12.2017 beschlossenen Satzungsreform besteht der Vorstand aus den geborenen Mitgliedern. Es werden keine weiteren Vorstände hinzugewählt.

Die Satzungsänderung sowie eine damit verbundene Namensänderung des Vereins zu KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. wurden am 7.3.2018 im Vereinsregister Köln, Nr. 13021 eingetragen.

5.2 Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten bis 12.10.2019 an:

- Frau Dr. Hildegard Hagemann, Referentin/Agraringenieurin, Bonn (Vorsitzende)
- Herr Hermann Steiner, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, Bozen, Südtirol
- Herr Prof. Dr. Bernd Halfar, Professor, Ingolstadt

Die Mitgliederversammlung von KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. wählte am 12.10.2019 zum neuen Aufsichtsrat:

- Herr Markus Lange, Steuerberater, Deutschland
- Frau Ágnes Kaiserné Jósваи, Steuerberaterin/interne Revisorin, Ungarn
- Herr Peter Jung, Geschäftsführer Kolping Schweiz, Schweiz
- Herr Thorsten Schulz, Diözesansekretär Kolping Paderborn, Deutschland
- Herr Martin Wilde, Geschäftsführer Don Bosco Mondo e.V., Deutschland
- Herr Theodore Wilke, Manager US Bank, USA

5.3 Mitgliederversammlung

Im Geschäftsjahr 2019 fanden am 28. August 2019 eine ordentliche und am 12. Oktober 2019 eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 wurde vom Vorstand vorgelegt und von der Mitgliederversammlung am 28. August 2019 beschlossen. Entsprechend der Empfehlung des Vorstandes wurde der Fehlbetrag des Geschäftsjahres 2018 den Rücklagen entnommen.

5.4 Arbeitnehmer

Der Verein beschäftigte 2019 im Jahresdurchschnitt 23 Angestellte, von denen 9 vollzeitbeschäftigt und 14 teilzeitbeschäftigt waren.

5.5 Ergebnisverwendung

Das Geschäftsjahr 2019 des KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V., schließt mit einem Jahresüberschuss von € 8.059,00 ab. Der Mitgliederversammlung wird vorgeschlagen, diesen Betrag den Rücklagen zuzuführen. Die vorgeschlagene Ergebnisverwendung wurde bei Aufstellung des Jahresabschlusses bereits berücksichtigt.

Köln, den 20. April 2020


Msgr. Ottmar Dillenburg
(Vorsitzender)


Dr. Markus Demele
(stellv. Vorsitzender)


Karin Wollgarten
(stellv. Vorsitzende)

Die Prüfung erfolgte vom 2. März bis 5. Mai 2020 mit zeitlichen Unterbrechungen durch die kks reVision GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft in Bonn.
Es liegt ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk vom 5. Mai 2020 vor.



Den kompletten Jahresabschluss 2019 gibt es zum Download unter www.kolping.net

KOLPING INTERNATIONAL

KOLPING – der Verband

Das Kolpingwerk ist ein katholischer Sozialverband, der durch den Priester und Sozialreformer Adolph Kolping Mitte des 19. Jahrhunderts gegründet wurde. Heute gibt es Kolpingverbände in 60 Ländern mit insgesamt rund 400.000 Mitgliedern. Die Mitglieder organisieren sich in örtlichen Kolpingsfamilien (Selbsthilfegruppen und Gemeinschaften). Die nationalen Kolpingverbände strukturieren sich in Diözesan- beziehungsweise Regionalverbände. Unter dem Namen KOLPING INTERNATIONAL sind die Rechtsträger KOLPING INTERNATIONAL Association e.V., KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. und KOLPING INTERNATIONAL Foundation zusammengefasst.

KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V.

Der KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. ist die Fachorganisation für Entwicklungszusammenarbeit von KOLPING INTERNATIONAL. Der Verein wurde 1969 in Köln gegründet. Unsere weltweite Arbeit begann jedoch schon 1968 mit der „Aktion Brasilien“, deren Ziel berufsbildende Programme sowie Kleingewerbeförderung für marginalisierte Bevölkerungsgruppen in Brasilien war.

Mitgliederversammlung

Mitglieder des KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. sind die Mitglieder des Generalvorstandes von KOLPING INTERNATIONAL sowie zusätzlich je zwei Delegierte der Verbände aus Deutschland, der Schweiz, Österreich und Südtirol. Die Mitgliederversammlung tagt einmal jährlich und ist zuständig für die Wahl des Aufsichtsrats und der Ombudsperson. Ihr obliegt u.a. die Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses, die Genehmigung des Haushaltsplans, die Entlastung des Vorstands, der Beschluss des Stellenplans, die Entscheidung über die Bestellung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft auf Vorschlag des Aufsichtsrats und die Änderung der Satzung sowie die Auflösung des Vereins. Vorstand, Aufsichtsrat und Ombudsperson berichten der Mitgliederversammlung.

Vorstand

Der Vorstand des KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. besteht aus dem jeweiligen Generalpräses von KOLPING INTERNATIONAL als Vorsitzenden sowie Generalsekretär und Geschäftsführerin von KOLPING INTERNATIONAL als stellvertretende Vorsitzende. Dem Vorstand obliegt die Durchführung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung und die Verantwortung für die sachgemäße Verwendung der dem Verein zufließenden Mittel. Er ist der Mitgliederversammlung verantwortlich und tagt in der Regel monatlich sowie nach Bedarf.

Aufsichtsrat

Die Mitgliederversammlung von KOLPING INTERNATIONAL wählte am 12.10.2019 einen neuen Aufsichtsrat für drei Jahre. Er besteht aus sechs Personen, die alle ehrenamtlich tätig sind (Aufstellung unter www.kolping.net/ueberuns/aufsichtsrat/). Zu den Aufgaben des Aufsichtsrats gehören die Überwachung der Umsetzung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung, die Kontrolle des Etats sowie die Überprüfung der treuhänderischen Verwendung von Spenden. Er tagt mindestens dreimal jährlich und berichtet dem Vorstand sowie der Mitgliederversammlung über seine Arbeit und regt, sofern erforderlich, Veränderungen an.

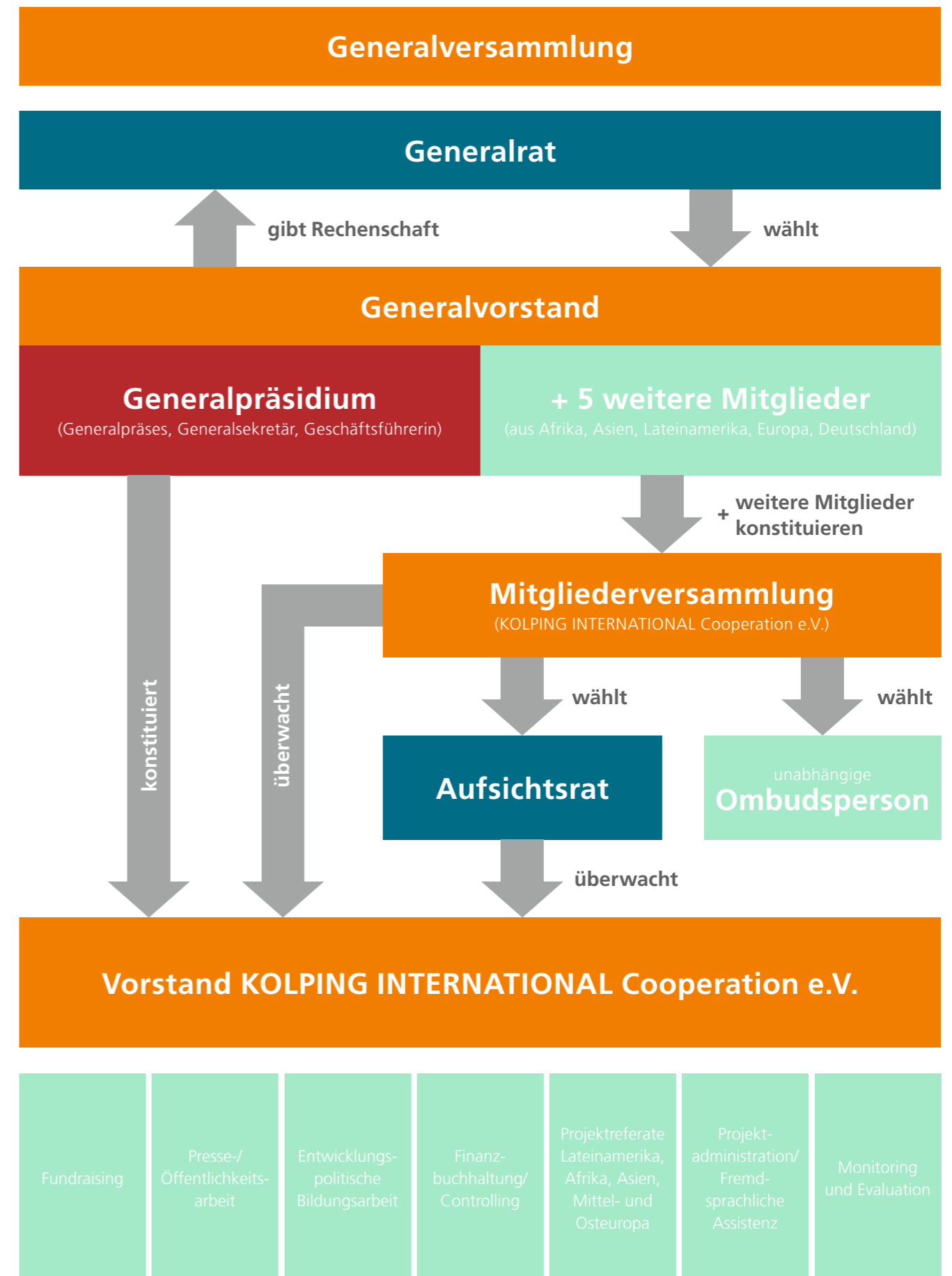
Ombudsperson

Eine ehrenamtliche Ombudsperson nimmt interne wie externe Beschwerden entgegen und vermittelt bei Konflikten. Der Ombudsperson können Vorkommnisse angezeigt werden, die den Verdacht strafrechtlicher oder dienstrechtlicher Verstöße von Mitgliedern und Mitarbeitern des KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. sowie von deren Vertragspartnern begründen. Derzeit ist Frau Ruth Schmidt Amtsinhaberin. Sie ist erreichbar unter:

☎ Tel. +49 (0) 22 36/94 21 84
✉ ombudsperson@kolping.net

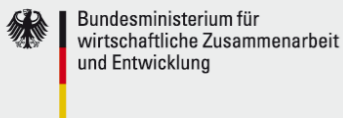


Bitte beachten! Unsere Namen haben sich geändert. Seit Februar 2018 heißt der Sozial- und Entwicklungshilfe des Kolpingwerkes e.V. **KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V.** Aus dem Kolpingwerk e.V. wurde **KOLPING INTERNATIONAL Association e.V.** und die Internationale Adolph Kolping Stiftung heißt nun **KOLPING INTERNATIONAL Foundation**. Dies ist das zweite Berichtsjahr mit neuer Benennung.



Gut vernetzt mit starken Partnern

Armut bekämpfen, Bildung schaffen, unsere Umwelt und die Ressourcen bewahren – diese globalen Ziele erreicht man gemeinsam besser. Deshalb arbeitet KOLPING INTERNATIONAL in Deutschland aktiv mit folgenden Bündnissen und Partnern zusammen:



Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Das BMZ entwickelt die Leitlinien und Konzepte deutscher Entwicklungspolitik und unterstützt die Arbeit von Nichtregierungsorganisationen. Die Arbeit von KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. beim Aufbau nachhaltiger sozialer Strukturen in seinen Partnerländern wird durch das BMZ im Rahmen des Haushaltstitels „Förderung der Sozialstruktur“ unterstützt. www.bmz.de



Arbeitsgemeinschaft Sozialstruktur (AGS)

In der Arbeitsgemeinschaft Sozialstruktur (AGS) kooperieren acht deutsche Organisationen bei der Bekämpfung von Armut und zur Förderung nachhaltiger sozialer Strukturen in Entwicklungs- und Transformationsländern. www.sozialstruktur.org



Verband Entwicklungspolitik Deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO)

VENRO ist der Dachverband der entwicklungspolitischen und humanitären Nichtregierungsorganisationen (NRO) in Deutschland. KOLPING INTERNATIONAL arbeitet in verschiedenen Arbeitsgemeinschaften und Gremien aktiv mit – beispielsweise in den Bereichen soziale Sicherheit und Evaluierung guter Entwicklungszusammenarbeit. www.venro.org



erlassjahr.de

Das deutsche Entschuldungsbündnis „erlassjahr.de – Entwicklung braucht Entschuldung e.V.“ setzt sich dafür ein, dass den Lebensbedingungen von Menschen in verschuldeten Ländern mehr Bedeutung beigemessen wird als der Rückzahlung von Staatsschulden. erlassjahr.de wird von derzeit über 600 Organisationen aus Kirche, Politik und Zivilgesellschaft bundesweit getragen. www.erlassjahr.de



Südwind, Institut für Ökonomie und Ökumene

SÜDWIND engagiert sich für wirtschaftliche, soziale und ökologische Gerechtigkeit weltweit. Anhand von konkreten Beispielen zu Missständen deckt das Institut ungerechte Strukturen auf, macht sie öffentlich und bietet Handlungsalternativen. www.suedwind-institut.de



Initiative Lieferkettengesetz.de

Die Initiative Lieferkettengesetz ist ein Zusammenschluss von über 80 Organisationen, zu denen auch KOLPING INTERNATIONAL gehört. Die Initiative tritt ein für eine Welt, in der Unternehmen Menschenrechte achten und Umweltzerstörung vermeiden. Dafür fordert sie ein verbindliches Lieferkettengesetz, damit Unternehmen, die Schäden an Mensch und Umwelt in ihren Lieferketten verursachen oder in Kauf nehmen, dafür haften müssen. www.lieferkettengesetz.de

Transparenz und Kontrolle bei KOLPING INTERNATIONAL

Der transparente Umgang mit Spendengeldern und öffentlichen Mitteln ist uns wichtig. Jedes Jahr unterzieht sich KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. deshalb freiwillig einer externen Wirtschaftsprüfung. Das BMZ prüft zudem regelmäßig die Verwendung der öffentlich zugewendeten Projektmittel.

Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI)

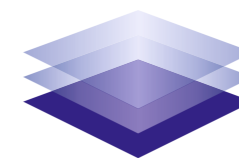
Das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) ist ein Zeichen für die Seriosität einer Organisation und ihren sorgfältigen, verantwortungsvollen Umgang mit den anvertrauten Geldern. Siegel-Organisationen verpflichten sich freiwillig, die DZI-Standards zu erfüllen und damit höchsten Qualitätsansprüchen gerecht zu werden. KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. ist nach jährlicher Prüfung seit 1994 Träger des DZI-Spendensiegels.



Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI)
Zeichen für Vertrauen

Initiative Transparente Zivilgesellschaft

KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. hat sich der Initiative Transparente Zivilgesellschaft angeschlossen und eine freiwillige Selbstverpflichtungserklärung unterschrieben, alle relevanten Informationen über unseren Verein leicht auffindbar zu veröffentlichen. Eine Übersicht gemäß der Vorgaben der Initiative finden Sie auf unserer Homepage unter www.kolping.net/ueber-uns/transparenz/



Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Impressum

Herausgeber

KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V.
(vormals Sozial- und Entwicklungshilfe des Kolpingwerkes e.V.)
Kolpingplatz 5-11, 50667 Köln
Tel. +49 (0) 221-77880-22
info@kolping.net
www.kolping.net

Verantwortlich für den Inhalt

Dr. Markus Demele · info@kolping.net

Redaktion

Michaela Roemkens · michaelaroemkens@kolping.net

Gestaltung

Mirko Schweikert · www.dreizehndesign.de

Bildnachweis

Luis Enrique Rodríguez Barquet: Seite 20. Barbara Bechtloff: Seiten 3, 4, 6, 23. Bildarchiv KOLPING INTERNATIONAL: Seiten 4, 5, 6, 11, 12, 13, 16, 18. Philippe Lissak: Seite 17. Christian Nusch: Cover, Seiten 2, 5, 6, 10, 11, 12, 14, 15, 16, 21. Roelse Events: Seite 22. Holm Weber: Seiten 3, 19.

Druck

DCM Druck Center Meckenheim GmbH



Hinweis: Für eine bessere Lesbarkeit wird in dieser Publikation bei Substantiven (z. B. Spender) meist nur die männliche Form verwendet. Gemeint ist jedoch selbstverständlich auch die weibliche Form.

Spendenkonto

DKM Darlehnskasse Münster eG
IBAN: DE74 4006 0265 0001 3135 00
BIC: GENODEM1DKM